

## Sockelmörtel

Mineralische Klebe- und Spachtelmasse, sowie filzbarer Oberputz mit integriertem Feuchteschutz für den Sockelbereich



### Produktbeschreibung

- Eigenschaften**
- Geprüfte Streusalzverträglichkeit nach IBF-Richtlinie durch OFI
  - Integrierter Feuchteschutz ab einer Gesamtschichtdicke von  $\geq 7$  mm
  - Einsetzbar als gefilterter Oberputz
  - Geeignet als Kleber auf bituminösen Untergründen, ideal für mittelschichtige Armierung bei fassadenbündiger Sockelausführung
  - Faserverstärkt gegen mechanische Einwirkung
  - Geprüfte Ballurfsicherheit nach DIN 18032-3
  - Höhere Flexibilität in der Verarbeitung, da exaktes Anzeichnen der Geländeoberkante unnötig ist
  - Standzeiten werden verkürzt und zusätzliche Anfahrt ans Bauvorhaben entfällt

**Anwendungsbereich**

Verklebung von Sockel- und Perimeterdämmplatten auf mineralischen Untergründen, Bitumendickbeschichtungen, abgestreuten Polymer-Bitumenbahnen und Beton im Spritzwasserbereich und bis zu einer Tiefe von ca. 20 cm unter Geländeoberkante an Fassaden.

Armieren von Sockel- und Perimeterdämmplatten im Spritzwasserbereich und bis zu einer Tiefe von ca. 20 cm unter Geländeoberkante an Fassaden.

Oberputz zur Erstellung feinkörniger, gefilterter Oberflächen im Sockelbereich von Wärmedämm-Verbundsystemen. Ab einer Gesamtschichtdicke des Sockelmörtel von  $\geq 7$  mm (Armierung oder Armierung und Oberputz) mit integriertem Feuchteschutz.

Sanierung von gerissenen, mineralischen und tragfähigen Untergründen im Sockelbereich.

### Werkstoffbeschreibung

<b>Bindemittel</b>	Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1 Kunsthazdispersion
<b>Dichte</b>	$\rho \sim 1,6 \text{ kg/dm}^3$
<b>Verpackung</b>	Sack 25 kg
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit</b>	$\mu \leq 35$ nach DIN EN 1015-19
<b>Wasserdurchlässigkeitsrate</b>	Wasserdicht in Anlehnung an DIN EN 12390-8
<b>Schichtstärke</b>	Armierung: 5 - 7 mm Armierung mit integriertem Feuchteschutz: 7-10 mm Oberputz: 1-2 mm
<b>Größtkorn</b>	ca. 1,0 mm
<b>Druckfestigkeit</b>	Kategorie CS IV nach DIN EN 998-1 $\geq 6 \text{ N/mm}^2$ nach DIN EN 1015-11
<b>Haftzugfestigkeit</b>	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$ nach DIN EN 1015-12 Bruchbild A, B oder C
<b>Wärmeleitfähigkeit</b>	$\lambda_{10 \text{ dry,mat}} \leq 0,61 \text{ W/(mK)}$ für P=50 % nach DIN EN 1745 $\lambda_{10 \text{ dry,mat}} \leq 0,66 \text{ W/(mK)}$ für P=90% nach DIN EN 1745
<b>Brandverhalten</b>	Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)

## Sockelmörtel

<b>Verbrauch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verklebung von Dämmplatten: ca. 4,5-6,0 kg/m<sup>2</sup></li> <li>• Armierung und Oberputz: ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup> je mm Schichtdicke</li> </ul> <p>Exakter Materialbedarf durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.</p>
<b>Farbton</b>	Grau
<b>Lagerhaltung</b>	Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, in original verschlossener Verpackung. Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.
<b>Hinweis</b>	Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

## Untergründe

<b>Geeignete Untergründe</b>	<p>Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte sowie zu schützende Flächen sorgfältig abdecken.</p> <p>Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, fest, trocken, fett- und staubfrei sein. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und flächenbündig beizuputzen.</p> <p>Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und zu grundieren.</p> <p>Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Material ist sachkundig zu prüfen. Bituminöse Untergründe müssen ausreichend abgelüftet sein.</p>
------------------------------	--

## Verarbeitung

<b>Hinweis</b>	Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartgenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme und die Technischen Informationen der Produkte.
<b>Materialzubereitung</b>	<p>25 kg Material (ein Sack) in ca. 5,8 l Wasser</p> <p>Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden.</p> <p>Nach ca. 3-5 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen.</p> <p>Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit ca. 2 Stunden (Topfzeit).</p> <p>Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.</p>
<b>Verarbeitung als Kleber</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Manuelle Verarbeitung möglich</li> <li>•Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen</li> <li>•Stoß- und Lagerfugen müssen klebefrei bleiben</li> <li>•Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen</li> <li>•Fugen ≤ 5 mm mit geeignetem schwerentflammablen Fugenschäum verfüllen</li> <li>•Fugen und Fehlstellen &gt; 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen</li> <li>•An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen</li> <li>•Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten</li> <li>•Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden <b>Wulst-Punkt-Methode</b></li> </ul> <p>Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkte in der Mitte.</p> <p>•Putzsysteme - Klebekontaktfläche ≥ 40 % <b>Vollflächige Verklebung</b></p> <p>Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnpachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. <b>Hinweis</b></p> <p>Eine zusätzliche Verdübelung ≥ 150 mm über Geländeoberkante wird empfohlen.</p> <p>Zu beachten sind die Datenblätter des jeweiligen Dämmstoffes und die anstehenden Grundwasserverhältnisse. Verklebte Dämmplatten bis zur Durchtrocknung vor dem Abrutschen sichern. Vor dem Anfüllen des Geländes und ggf. Rütteln muss das Material durchgetrocknet sein. Im Perimeterbereich ist zum Schutz vor Beschädigungen bauseits eine Schutzschicht (z.B. Noppenbahn mit Gleitschicht) vorzusehen. Beim Übergang zu einer bestehenden (bauseits angebrachten) Perimeterdämmplatte das Material auf die Schnittkante der vorhandenen Perimeterdämmung auftragen und die einbindende Sockeldämmplatte bei der Verklebung darin einsumpfen.</p>

## Sockelmörtel

Verklebte Dämmplatten bis zur Durchtrocknung vor dem Abrutschen sichern. Vor dem Anfüllen des Geländes und ggf. Rütteln muss das Material durchgetrocknet sein. Beim Übergang zu einer bestehenden (bauseits angebrachten) Perimeterdämmplatte das Material als feuchtebeständige Klebemasse auf die Schnittkante der vorhandenen Perimeterdämmung auftragen und die einbindende Sockeldämmplatte bei der Verklebung darin einsumpfen.

### Verarbeitung als Armierer

Vor dem Armieren Eckschienen vollflächig in Mörtel einlegen und ausrichten.  
Beim Einsatz der Eckwinkel-Kunststoffecke die Gewebekanten lediglich bis zur Kante führen.

Material mit rostfreier Stahltraufel auftragen, mit Zahntraufel R oder Zahnkelle 15 x 15 durchkämmen und mit Kartätsche egalisieren.

Gittermatte in offenes Mörtelbett ca. 10 cm überlappend einlegen und planspachteln. Das Armierungsgewebe muss vollständig im Armierungsmörtel eingebettet sein. Das Armierungsgewebe so einbetten, dass es im oberen Drittel der Armierungsschichtdicke liegt.

Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Gewebekleeblätter oder Gewebestreifen (25 x 25 cm) diagonal in die Grundsicht einbetten.

Zur Nutzung des integrierten Feuchteschutzes vom Alligator Sockelmörtel empfehlen wir partiell die Schichtdicken zu kontrollieren, um eine Gesamtputzdicke (Armierung oder Armierung und Oberputz) von mind. 7 mm sicherzustellen.

### Verarbeitung als Strukturschicht (Oberputz)

Bei der Verarbeitung als Oberputz die durchgetrocknete Armierung nochmals in ca. 1 - 2 mm Schichtstärke überziehen. Bei der Ansteifung mit feinem Schwammbrett abfilzen.

Zusammenhängende Flächen zur Vermeidung von Ansätzen in der Strukturschicht ohne Unterbrechung fertigstellen.

Durch das Filzen mittels Schwammscheibe können sich an der Putzoberfläche unregelmäßig Bindemittel und/oder Feinteile aus der Putzmatrix anreichern, die sich haftmindernd auf nachfolgende Beschichtungen auswirken können.

### Beschichtung

Bei Einsatz des Materials als Armierungsmörtel ist eine Überarbeitung mit allen sockelgeeigneten Alligator-Strukturputzen möglich. Auf die Armierung bzw. das darauf applizierte Putzsystem ist nach ausreichender Standzeit ein Feuchteschutz, z.B. Alligator Carbon-Abdichtspachtel, vollflächig bis mind. 5 cm über Geländeoberkante aufzubringen. Der Feuchteschutz soll unter der GOK geschlossen an die Bauwerksabdichtung anbinden. Beträgt die Gesamtschichtdicke aus Armierung und Oberputz mind. 7 mm aus Alligator Sockelmörtel, kann auf einen zusätzlichen Feuchteschutz verzichtet werden.

Nach ausreichender Standzeit des Aufbaus wird ein Anstrichsystem (mind. 2-lagig) mit einer für den Sockelbereich geeigneten Fassadenfarbe empfohlen. Durch Auftrag einer mit Filmschutz ausgerüsteten Fassadenfarbe lässt sich das Risiko eines Befalls durch Mikroorganismen deutlich verringern.

Im Perimeterbereich ist zum Schutz vor Beschädigungen bauseits eine Schutzschicht (z.B. Noppenbahn mit Gleitschicht) vorzusehen.

### Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.

Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen.

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.

### Trockenzeit

Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von den Witterungsbedingungen und der Schichtdicke. Die Angaben beziehen sich auf Umgebungstemperaturen von 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung. Eine gegebenenfalls notwendige Verdübelung soll erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbetts erfolgen. Die Armierungsschicht muss ausreichend gleichmäßig getrocknet sein. Dunkle Farben erfordern ggf. besondere Maßnahmen.

Überarbeitung mit	Wartezeit mind.
Sockelmörtel	1 Tag
Feuchteschutz*: Abdichtspachtel / Carbon-Abdichtspachtel	3 Tage
Anstrichsysteme	7 Tage
Pastöse Putze	5 Tage
Mineralische Putze	2 Tage

## Sockelmörtel

\*Ein zusätzlicher Feuchteschutz ist nur notwendig bei einer Gesamt-Schichtdicke des Sockelmörtel < 7 mm oder bei der Überarbeitung der Armierung mit sockelgeeigneten Oberputzen.

### Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

## Hinweise

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.

### Giscode

ZP1 zementhaltige Produkte, chromatarm

### Deklaration der Inhaltsstoffe

Zement, Polyvinylacetatharz, Calciumhydroxid, Calciumcarbonat, Silikate, mineralische Pigmente / Füllstoffe, Additive.

### Sicherheitsdatenblatt beachten

Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt

### VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)

< 1 g/l

### WGK

1 (schwach wassergefährdend)

### Entsorgung

Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf [www.alligator.de](http://www.alligator.de)